Vorrede
zu dieser neuen Ausgabe.

Die Verdienste des Herrn Campe, welche er sich um die Deutsche Sprache durch die beabsichtete Verdrängung der ihr aufgedrungenen fremden, und dem dafür gegebenen reichen Ersatze an glücklich neu gebildeten, und uns eigenthümlichen Wörtern erworben hat, sind allgemein anerkannt. — Sein Ergänzungsband zu Adelung's Wörterbuche wird daher mit vollem Recht als das beste Werk dieser Art geachtet.

Um die Gemeinnützigkeit dieses für Liebhaber der reinen Deutschen Sprache unentbehrlichen Werkes zu befördern, und dessen Anschaffung zu erleichtern, haben wir uns entschlossen dasselbe in dem Wege der Pränumeration, heftweise, mit neuen Lettern, im Formate der letzten Ausgabe des Adelung'sschen Wörterbuches, zu dem es einen Ergänzungsband bildet, herauszugeben.

So gern wir aber gestehen, daß Herr Campe alles gethan und geleistet habe, was von Eines fleißigen Mannes unverdrossener Thätigkeit billiger Weise nur immer gefodert werden kann: so haben wir uns aber doch bei genauer Durchsicht seines Werkes überzeugt, daß die Anzahl der unserer Sprache aufgedrungenen fremden Wörter, welche Herrn Campe entgangen sind, nicht unbedeutend sei, auch bei mancher Erklärung und Verdeutschung desselben eine Berichtigung für nothwendig gehalten; und uns deßwegen entschlossen, in diesem Felde der Sprachwissenschaft mit Benutzung der neuesten hieher gehörigen Schriften eine Nachlese anzustellen.

Wir hoffen uns den Beifall der Deutschen Sprachfreunde zu erwerben, daß wir durch besondere Nachträge, die in alphabetischer Ordnung ebenfalls heftweise erscheinen

werden, das Mangelhafte in Herrn Campe's Wörterbuche ergänzen, das Unrichtige und Unbestimmte berichtigen, und schärfer bezeichnen; um so den Deutschen Sprachfreunden ein Werk in die Hände zu liefern, das an Vollständigkeit alle bisher in diesem Fache erschienenen übertreffen soll.

Durch diese Nachträge wird es nun jedem um so mehr einleuchten, was Herr Campe behauptet, daß nämlich der fünfte Theil des in unsern Schriften und Gesprächen umlaufenden Sprachschatzes aus fremden — erbettelten oder gestohlenen — Ausdrücken bestehe, die doch fast immer durch echtdeutsche ersetzt werden könnten und sollten.

Die Herausgeber.